

EINLADUNG

ERÖFFNUNG DER WANDERAUSSTELLUNG DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

DDR - MYTHOS UND WIRKLICHKEIT

WIE DIE SED-DIKTATUR DEN ALLTAG
DER DDR-BÜRGER BESTIMMTE

Dienstag, den 18.11.2014 | 10.00 Uhr

Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschulzug Furtwangen | Colnestraße 6

Begrüßung: **OStD Ursula Kiefer**, Schulleiterin des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschulzug Furtwangen | **Thomas Wolf**, Leiter des Regionalbüros Südbaden der Konrad-Adenauer-Stiftung

NUR RAUS HIER! MEINE FLUCHT AUS DER DDR

EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Andree Kaiser | Fotograf und Herausgeber des Buches: „*Nur raus hier!: 18 Geschichten von der Flucht aus der DDR. 18 Geschichten gegen das Vergessen.*“

Danach Gang durch die Ausstellung



Andree Kaiser: Ich wurde 1964 in Berlin geboren und wuchs in Friedrichshain und Hohenschönhausen auf. Nach meinem Oberschulabschluss begann ich eine Fotografenlehre, wurde dann aber nach einem Fluchtversuch zu drei Jahren Haft verurteilt. 1986 konnte ich nach Westberlin ausreisen. Nach diversen Arbeiten als Fotolaborant, Koch, Gärtner und Tapezierer arbeitete ich ab 1988 als Fotoreporter für die Nachrichtenagentur Reuters und dokumentierte den Fall der Mauer sowie die Umwälzungen in Osteuropa. Seit 1991 bin ich als freier Fotograf für internationale Magazine, Zeitungen, Verlage und Hilfsorganisationen tätig. Meine Gefängniserfahrung, insbesondere die Zeit in der Einzelhaft in Hohenschönhausen und die Verhöre durch die Staatssicherheit haben mich als junger Mensch sehr geprägt und beeinflussen bis heute mein Leben.

Ausstellungen von Andree Kaiser (Auszug):

„Faces of Sorrow“, Holocaust Memorial Museum, Washington DC

„Crimes of War“, International Criminal Tribunal, Den Haag

„Yougoslavie: Déchirures“, SIPA, Paris

„Fotos des Jahrhunderts“, ARTE, Strassburg

„Auf Augenhöhe“, ZKM Karlsruhe und Landesniederlassung Baden-Württemberg in Berlin.

„Barmherzige Schwestern“, Erzdiözese Freiburg i. B.

Auszeichnungen für Andree Kaiser:

1993 Pulitzer Preis für die ersten Fotos eines serbischen KZ und die Berichte mit dem amerikanischen Journalisten Roy Gutman über den Bosnienkrieg.

1998 Hansel-Mieth-Preis für die Focus-Reportage „Der Selige vom Franziskushof“

2000 Hansel-Mieth-Preis für die Stern-Reportage „Die Schwestern von der Alp“

* * *

Mythen über die DDR:

„Die DDR war ein demokratischer Staat“

„Die Planwirtschaft der DDR ermöglichte einen hohen Lebensstandard“

„In der DDR durfte jeder studieren“



Im Nachhinein betrachtet ist offenbar alles nur noch halb so wild: 25 Jahre nach dem Fall der Mauer wandelt sich das Image der DDR – weg vom Stasi-Staat, hin zu einer Art sozialem Paradies. Auffälligerweise gibt es einige Behauptungen über die DDR, die aufgrund ihrer Verbreitung oder Hartnäckigkeit bereits den Rang historischer Mythen anzunehmen drohen.

Die Ausstellung „DDR – Mythos und Wirklichkeit“ wendet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler, die die DDR nicht mehr aus eigener Erfahrung kennen. Auf insgesamt 19 Rollups werden unterschiedliche Aspekte des Alltags in der DDR, anhand vieler Bilder und Beispielen, anschaulich erklärt und verbreitete Mythen können durch Fakten widerlegt werden.



Im Internet bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung ein **Wissensportal: DDR – Mythos und Wirklichkeit** www.kas.de/wf/de/71.6466/ mit vielen Informationen zur Diktatur der SED, an. Unterrichtsmaterialien, Fotos und Videos zu dieser Ausstellung können Sie unter <http://www.kas.de/wf/de/71.6686/> herunterladen.

DIE AUSSTELLUNG IST VOM 19. BIS ZUM 26. NOVEMBER, MONTAGS BIS FREITAGS VON 8.00 UHR BIS 17.00 UHR, IN DER AULA DES OTTO-HAHN-GYMNASIUMS FURTWANGEN DER ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICH. DER EINTRITT IST FREI.

Konrad-Adenauer-Stiftung Regionalbüro Südbaden

Schusterstr. 34-36 | 79098 Freiburg

Telefon 0761 156 4807-0 | Telefax 0761 156 4807-9

Website: www.kas.de/suedbaden | Email: kas-suedbaden@kas.de